

Datum: 22.01.2018
Amt: 60 - Ortsbauamt
Verantwortlich: Häke, Mathias
Aktenzeichen: 810
Vorgang:

Unterschrift

Beratungsgegenstand

**Breitbandausbau in Reichenbach - Masterplanung
- Vergabe der Ingenieurleistungen**

Ausschuss für 06.02.2018 **öffentlich** **beschließend**
Technik und Umwelt

Anlagen:
keine

Kommunikation:

Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert

Finanzielle Auswirkungen Ja Nein

Ergebnishaushalt
Teilhaushalt: 10 Produktgruppe: 53.60

Investitionsmaßnahme
Investitionsauftrag:

Ausgaben in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)	davon VE
	Planansatz	-		
	üpl / apl	23.562,00 €		
	Gesamt	23.562,00 €		

Einnahmen in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)
	Planansatz	-	
	üpl / apl	23.562,00 €	
	Gesamt	23.562,00 €	

Beschlussvorschlag:

Von der Sachdarstellung wird Kenntnis genommen.

Die Ingenieurleistungen zur Erstellung einer Masterplanung für die Breitbandversorgung in Reichenbach werden an das Ingenieurbüro GEO DATA GmbH aus Aalen zu einem Bruttoangebotspreis von 23.562,00 € vergeben.

Den außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben wird zugestimmt.

Sachdarstellung:

Die immer datenintensivere Vernetzung und Digitalisierung unserer Gesellschaft, sowohl auf privater als auch arbeitsmarkttechnischer Ebene, erfordert umfangreiche Struktureingriffe in das Übertragungsnetz und das Rückgreifen auf neue Technologien. In der „Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des Aufbaus einer flächendeckenden Next Generation Access (NGA) – Breitbandversorgung“ wird deshalb folgendes geschrieben:

„Im Rahmen der Breitbandstrategie der Bundesregierung wird angestrebt, eine flächendeckende Versorgung des Landes mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen und damit den schnellen Aufbau von Netzen der nächsten Generation – Next Generation Access (NGA)-Netzen – als wichtige Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum und steigenden Wohlstand zu gewährleisten. Rechtlicher Umsetzungsmaßstab sind dabei die Leitlinien der EU für die Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen im Zusammenhang mit dem schnellen Breitbandausbau. Für viele Haushalte sowie kleine und mittelständische Unternehmen ist Internet mit sehr hohen Bandbreiten und Möglichkeiten interoperabler Anwendungen derzeit nicht verfügbar. Den wachsenden Anforderungen an eine Internetversorgung mit steigenden Datenvolumina ist daher zügig Rechnung zu tragen. Zur Erreichung dieses Ziels wurden in Deutschland unter anderem im Telekommunikationsgesetz bereits komplexe Maßnahmen getroffen, um die Breitbanderschließung mit NGA-Zugängen zu verbessern. Zusätzlich müssen aber auch geeignete Fördermaßnahmen für die Fälle ergriffen werden, in denen der Ausbau eines Hochgeschwindigkeitsinternets in naher Zukunft nicht über den Markt realisierbar ist.“

Vor diesem Hintergrund hat der Bund das Programm „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland (Förderrichtlinie des Bundes)“ aufgesetzt. Nach Beantragung im Juni des vergangenen Jahres wurde die Förderzusage in Höhe von 50.000 € im November 2017 an die Gemeinde Reichenbach zugestellt. Die Förderung sieht eine 100 % Deckung von Planungs- und Beratungsleistungen für den Breitbandausbau bis zu einem Betrag von 50.000 € vor. Diese Leistungen sollen nach der Förderrichtlinie, falls nicht bereits vorliegend, zum Zwecke einer Masterplanung für den Ausbau von Breitbandinfrastruktur in der jeweiligen Gemeinde verwendet werden.

Hierzu fand deshalb für die Vergabe der Ingenieurleistungen „Masterplanung Gigabitgesellschaft“ eine beschränkte Ausschreibung statt. 4 von 4 angeschriebene Fachbüros gaben ihr Angebot ab. Das wirtschaftlichste Angebot hatte dabei das Ingenieurbüro GEO DATA GmbH aus Aalen mit einer **Angebotssumme von 23.562,00 €**. Es wird nach fachtechnischer Prüfung daher empfohlen, die Planungsleistungen an GEO DATA GmbH entsprechend zu vergeben. Das Büro ist bekannt und hat bereits zahlreiche Projekte im Breitbandbereich erfolgreich geplant. Die Ingenieurkosten werden komplett über die Fördersumme gedeckt.

Der Planungsauftrag beinhaltet für die „Masterplanung Gigabitgesellschaft“ vor allem folgende Punkte:

- GIS-Projekt einrichten und Infrastrukturdatenbank erstellen
- Analyse von vorhandenen Infrastrukturen und Mitverlegungs- und Mitnutzungsmöglichkeiten
- Geografische Analyse zukünftiger Bedarfe (z.B. Bebauungspläne, Bevölkerungswachstum, Ansiedlungsflächen)

- Kartografische Aufnahme geplanter Baumaßnahmen an Verkehrswegen
- Auffinden zentraler Übergabepunkte für Backhaul-Verbindungen
- Kostenmäßige Analyse der Erweiterung der Netzinfrastruktur zu FTTB-Netzen sowie die Verfügbarkeit von Glasfaser im „Homes passed-Konzept“ und „Homes connected-Konzept“ unter Berücksichtigung der Anbindung von zentralen Einrichtungen (Bildung, Gesundheit, Verwaltung)
- Prüfung der Anbindung relevanter Plätze zum Aufbau von freiem WLAN
- Gespräche mit regional tätigen Versorgern und Telekommunikationsunternehmen inklusive Protokollierung der Gespräche
- Erstellung eines Lückenschlusskonzeptes für die redundante Backbone- und Backhaul-Versorgung der Region und zentraler Einrichtungen
- Erstellen einer flächendeckenden FTTB/H-Masterplanung im GIS, inklusive aller Leitungstrassen, Hausanschlussleitungen, Abschlusspunkte, Netzverteilerpunkte und Netzeinspeisepunkte
- Erstellen einer detaillierten Mengenaufstellung inkl. Kostenschätzung
- Erstellen eines Meilensteinplans

Die Masterplanung dient dann als Grundlage für alle weiteren Planungsschritte im Ausbaukonzept der Breitbandinfrastruktur. So kann beispielsweise bei Straßensanierungen direkt die bedarfsgerechte Mitverlegung von Glasfaserleerrohren umgesetzt werden. Darüber hinaus ist zur weiteren Voraussetzung künftig ein Betreiber für das Glasfasernetz notwendig.

Die Planung wird voraussichtlich bis Ende des Jahres andauern und wird nach Fertigstellung dem Gemeinderat vorgestellt.